

**KREIS
SOEST**



**Lieblingsradtouren
durch den Kreis Soest**

www.tourismus-kreis-soest.de

 **Südwestfalen**
ALLES ECHT!

 **Sauerland**
in Südwestfalen

Natureerlebnis, Kunst, Historie und urbanes Leben!



Alfred Schmidt
Bürgermeister der
Gemeinde Anröchte

den Hobbyradler, aber auch für den ambitionierten Biker – mit oder ohne E-Bike.

Ausgehend vom Ortskern Anröchtes in Richtung Nord-Westen wird man schon bald durch einen Obelisken aus Anröchter Grünsandstein in Klieve begrüßt. Neben diesem Kunstwerk von Jo Kley steht seit wenigen Jahren eine Aussichtsplattform.

1

*) Von dort hat man eine sehr schöne Fernsicht über die Soester Börde, aber auch den imposanten Blick in einen der zahlreichen Anröchter Steinbrüche.

Auf dem – auch von mir – gerne gefahrenen 27 km langen Rundkurs durch die Gemeinde Anröchte bieten sich unterschiedlichste Eindrücke. Natureerlebnis, Kunst, Historie und urbanes Leben – eine Tour für Jung und Alt, für

Am Ortsausgang von Klieve stößt man auf die Kliever Mühle. Ein historisches Bauwerk, dass von einem kleinen Naturpark umrahmt ist. Die dort vom ortsansässigen Künstler Klaus Becker angeordneten Grünsandsteinspitzen bilden das Sternbild Orion nach. Weiter fallen die Raben rund um die Mühle ins Auge, die ebenfalls von Klaus Becker dort platziert wurden.

Weiter geht es erst in westlicher Richtung, dann nach Süden in Richtung Robringhausen. Nach diesem, wegen seiner Topographiezugegebenermaßen etwas anstrengendem Abschnitt, kann man vor allem Kinder mit einer kleinen Rast auf dem schönen Spielplatz in Robringhausen belohnen.

Die Route führt nun weiter über Waltringhausen in Richtung Süden nach Mellrich.

*) Mit dieser Zahl wird die jeweilige Radroute in beiliegender Karte dargestellt.



Start- und Endpunkt der Route ist der Parkplatz auf dem Vorplatz des Bürgerhauses.

Bei einem kleinen Abstecher lässt sich dort ein Blick auf Schloss Eggeringhausen erhaschen. Eggeringhausen mit seinen großzügigen Waldflächen ist im Eigentum der Familie von Fürstenberg und wird bis heute bewirtschaftet.

Der sich anschließende Anstieg durch Wald und Flur annähernd bis zur Ortschaft Waldhausen wird bei guter Fernsicht mit einem atemberaubenden Blick bis zu den Beckumer Bergen, den Ausläufern des Teutoburger Waldes und bis hinter Hamm belohnt.

Weiter geht es nach Osten auf der Haar entlang, die an vielen Stellen eine besondere Aussicht gewährt, kreuzend über die B55 bis nach Effeln. Der Ort feierte 2017 sein 800-jähriges Jubiläum und lädt an vielen Stellen zu einer kleinen Rast ein.

Die letzte Etappe führt nun nach Norden durch das Pöppelschetal. Durch einen großen Bestand an seltenen Tieren und Pflanzen hat die Natur an dieser Stelle viel zu bieten, vor allem aber auch Ruhe und Erholung.

Nach einem letzten kleineren Anstieg endet die Rundfahrt in Anröchte. Die Gastronomie im Ort bietet Ihnen gerne einen Kaffee, Eis oder kühle Getränke an.



Kliever Obelisk

Ab ins Moor! – Woeste, Wasserbüffel und Wellness

2



Dr. Ralf Joest
Biologe bei der ABU
in Bad Sassendorf

Die Woeste ist eine Insel der Artenvielfalt in der Hellwegbörde. Auf kleinstem Raum leben hier zahlreiche Wasservögel, Amphibien, Libellen und viele andere Arten. Für Naturbeobachter ist das Gebiet immer wieder einen Besuch wert.

Die Region rund um Bad Sassendorf zeichnet sich durch ihre weitgehend ebene und doch abwechslungsreiche, attraktive Landschaft aus und bietet die idealen Vor-

aussetzungen für entspanntes Radfahren. Hier radeln Sie durch die fruchtbare Börde-landschaft mit ihren Hofstellen und alten Dörfern, durch bunte Wiesen, entlang idyllischer Flussläufe und entdecken neben der wunderbaren Natur auch alte Gassen mit historischen Fachwerkhäusern im typisch westfälischen Stil.

Die „Nordschleife“ führt Sie in die Bad Sassendorfer Ortsteile Bettinghausen und Ostinghausen und das mittendrin gelegene Moor- und Naturschutzgebiet „Woeste“. Hier lohnt sich ein Blick durchs Fernglas! Das 50 Hektar große Niedermoor zwischen dem Zusammenfluss von Ahse und Woestebach stellt eines der letzten verbliebenen Kalkflachmoore in der Region dar.

Das abwechslungsreiche Mosaik aus Flachwasser- und Überschwemmungszonen mit Teichen, Röhrrieten und Feuchtgrünland hat sich zu einem wichtigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen entwickelt, ein wahrer Magnet für Vögel. Die Beobachtungspunkte erlauben einen fantastischen Blick in die Vogelwelt und auf die imposanten Wasserbüffel, die das Gebiet offen halten.

P

Start- und Endpunkt der Route ist der Parkplatz „Westfälische Salzwelten/Kulturscheune“ bzw. Parkplatz „An der Rosenau“. Von dort geht es dann zum Knotenpunkt 40 weiter.

Zurück führt die Tour im größeren Bogen an der Ahse und am Rande von Soest entlang. Für eine Abkürzung lohnt sich ein Abstecher durch den hübschen Bad Sassendorfer Ortsteil Weslarn.

Nach der Radtour laden die Cafés und Restaurants, Börde Therme und der Kurpark zu Erholung und Entspannung ein oder Sie gehen im Erlebnismuseum Westfälische Salzwelten den Geheimnissen des weißen Golds auf die Spur.



Einblick in das Naturschutzgebiet Woeste

Erwitter Landpartie

3



Anette Sellmann

Als „Friederike vom Schäferkamp“ verbindet die gebürtige Bad Westernkötterin Anette Sellmann Heilbad-Geschichte mit Heilbad-Geschichten. Lebendig, spannend und humorvoll gestaltet sie ihre Ortsführungen und vermittelt

dabei Wissenswertes. Wenn Sie gerade einmal keine Gruppen durch den Ort führt, fährt sie gern mit dem Fahrrad durch die schöne, ebene Hellwegbörde.

P

Start- und Endpunkt der Route ist der Parkplatz an den Hellweg-Sole-Thermen, vor dem Wohnmobilplatz, Mühlenweg, 59597 Bad Westernkotten. Ein großes Info-Schild präsentiert rechts neben der Einfahrt zum „Wohnmobilplatz“ den Rundweg mit einer Übersicht. Auf der Tour weisen jeweils vor Ort grüne Hinweistafeln auf die einzelnen Stationen hin. Die Tafeln sind für Smartphone-Nutzer mit einem QR-Code versehen, über den Informationen abgerufen werden können.

Diese Tour ist eine meiner Lieblingsstrecken. Sie lädt ein, die Feldflur der Hellwegbörde zu erkunden und Dorfidylle in den landwirtschaftlich geprägten Erwitter Ortsteilen zu erleben. Immer wieder schön sind die weiten Ausblicke und die kleinen Entdeckungen entlang des Weges. Zurück in Bad Westernkotten lohnt es sich, das Fahrrad am Eingang des Kurparks abzustellen. An den beiden Gradierwerken kann man sich beim Atmen gesunder Salzlufte eine „Westfälische Meeresbrise“ gönnen. Das Kneipp-Tretbecken mit Sole-Wasser und der Barfußpfad mit einem Bereich zum Moortreten sind ebenfalls sehr empfehlenswert. Bei der vielfältigen Heilbad-Gastronomie kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Die Hellwegbörde ist eine Kulturlandschaft, die durch ackerbauliche Nutzung seit der Jungsteinzeit geprägt ist. Auf den ertragreichen Lössböden wird vor allem Getreide, aber auch Raps, Mais, Zuckerrüben, Kartoffeln und Gemüse angebaut. Aus dem ursprünglichen Buchenwaldgebiet entwickelte sich im Laufe der Zeit eine offene flachwellige Feldflur, die durch kleine Wälder, Obstbaumreihen, Alleen, Hecken,

Einzelbäumen und Ufergehölze gegliedert wird. Diese Abwechslung im Landschaftsbild machen den besonderen Reiz beim Durchqueren aus.

Die Hellwegbörde ist als Vogelschutzgebiet ausgewiesen. Sie ist Lebensraum für typische Feldvogelarten und hat auch als Rastgebiet eine große Bedeutung.

Die Tour führt zuerst nach Weckinghausen, den mit ca. 60 Einwohnern kleinsten Ortsteil von Erwitte. Die schicke kleine Fachwerkkapelle St. Lucia aus dem 16. Jh. lohnt einen Blick. Weiter geht es an Gut Brockhof, einem land- und forstwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieb, vorbei, durch die Bauernschaften Finken und Kaldewei nach Böckum. Beim Biohof Böckum mit Hofladen und Café ist eine Einkehr möglich (Öffnungszeiten am besten vorab online checken). Der Weg führt weiter über Wiggeringhausen und Merklinghausen nach Schmerlecke. Hier geht es an Hofanlagen mit wuchtigen Grünsandsteinmauern vorbei. Am Ortsausgang von Schmerlecke passieren wir das weithin sichtbare Wahrzeichen des Ortes, die 1831 aus Kalkbruchstein errichtete Windmühle. Nach etwa 1 km liegt rechterhand hinter

einer Hecke verborgen, die in Privatbesitz befindliche, 1696/97 errichtete Kapelle auf dem Lusebrink. Früher war es üblich, dass die in der Pfarrkirche zu Horn getrauten Paare hier um ein glückliches Eheleben beteten und die Braut mit dem Brautschleier die Kapellen-Madonna schmückte.

Weiter geht es nach Völlinghausen. Hier lohnt am stillgelegten RWE-Trafoturm eine Rast. Er wurde durch die Stiftung proArtenvielfalt zu einem Refugium für bedrohte Vogel-, Fledermaus- und Insektenarten umgebaut.

Nun ist Erwitte nicht mehr weit. Der Weg führt am historischen Marktplatz mit dem Alten Rathaus, der romanischen Kirche St. Laurentius mit ihrem mächtigen Turm und dem Schloss Erwitte vorbei. Das einstige Stammschloss der Grafen von Landsberg wurde um 1600 als Wasserschloss im Stil der Weserrenaissance errichtet. Durch das Erwitte-Bruch geht es zurück zum Ausgangspunkt Bad Westernkotten.



Panoramaroute



Petra Jurkewitz
Radbeauftragte
der Gemeinde Ense

die immer wieder einen Blick und auch einen kleinen Zwischenstopp wert sind.

Die Panoramaroute verbindet den MöhnetalRadweg und den RuhrtalRadweg und führt dabei mitten durch das Gemeindegebiet Ense. Im Enser Ortsteil Niederense teilt sich der MöhnetalRadweg

P

Start bzw. Ziel gibt es eigentlich nicht. Man kann in beiden Ortsteilen starten bzw. ankommen. Die Endpunkte sind: Haus Füchten (im Enser Westen – mit Anbindung an den RTRW)

Knotenpunkt 83 und Niederense (im Enser Osten mit Anbindung an den MöhnetalRadweg) Knotenpunkt 77.



4

*) auf. Der „ursprüngliche“ MöhntalRadweg führt weiter nach Arnsberg-Neheim (Süden).

Über die Panoramaroute – die durch die Enser Ortsteile Niederense, Höingen und Bremen führt – gelangen Radfreunde über einen neu angelegten Radweg, entlang malerischer Aussichtspunkte bis zum Herrenhaus Füchten im Osten des Gemeindegebietes, wo die Panoramaroute auf den RuhrtalRadweg trifft.

Der MöhnetalRadweg

Auf dem MöhnetalRadweg können Tourenradler das Sauerland abseits von Steigungen erleben. Südlich des Haarstrangs folgt er immer der Möhne und verbindet die alte Hansestadt Brilon, dem Quellort der Möhne, mit ihrer Mündung in die Ruhr in Arnsberg-Neheim. Auch Bahntrassenfreunde kommen auf ihre Kosten, denn große Teile der Route folgen der Trasse der alten Möhnetalbahn. Das landschaftliche Highlight ist der Möhnesee, einer der größten Stauseen in Nordrhein-Westfalen.

Mit dieser Zahl wird die jeweilige Radroute in beiliegender Karte dargestellt.

Der RuhrtalRadweg

240 Kilometer Radfahrvergnügen in NRW, genauer gesagt zwischen Sauerland und Metropole Ruhr – dem neuen Ruhrgebiet. Kein anderer Fluss in Deutschland verbindet (Industrie-)Kultur und Natur auf so engem Raum. Beginnend von der Ruhrquelle bei Winterberg reihen sich die verschiedensten Erlebnisse bis zur Rheinmündung in Duisburg wie an einer Perlschnur aneinander.

Über Ense

In einer landschaftlich reizvollen Lage am Rande des Sauerlands und dem Naturpark Arnsberger Wald sowie der Soester Börde

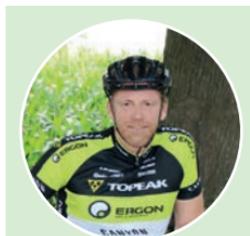


liegt an Ruhr und Möhne die Gemeinde Ense.

Die Gemeinde Ense bietet mit einer Größe von 51 Quadratkilometern knapp 13.000 Einwohnern genügend Raum für Wohnen, Arbeit und Freizeit in ländlicher Umgebung. Ihre geschichtliche Bedeutung ist wesentlich geprägt von der 1.000-jährigen Geschichte des Kirchspiels St. Lambertus Bremen und des ehemaligen Zisterzienserinnen-Klosters Himmelpforten (Porta Coeli) im Ortsteil Niederense.

Das Gemeindegebiet ist ebenso landwirtschaftlich wie industriell geprägt. Im Laufe der Zeit sind im Industriepark Höingen Gewerbeflächen von ca. 900.000 m² entstanden. Trotz der erfolgreichen Industrieansiedlung sind Handwerk und Landwirtschaft nach wie vor von großer Bedeutung. Letztlich profitiert Ense von der sehr guten Verkehrsanbindung an das regionale und überregionale Straßennetz (BAB 44 - Anschlussstelle Werl Süd / Ense und BAB 445 – Anschlussstelle Wickede/Ense sowie B516 in Richtung Möhnesee/Soest).

Entspannungsrunde nach Feierabend



Rolf Volmer
Tischlermeister und
begeisterter Radfahrer

Ich fahre die nachfolgende Tour gerne als „Entspannungsrunde nach Feierabend“. Die Runde ist knapp 30 km lang, davon führen zwei kleine Strecken von ca. 50 m über Schotter. Eine kleine Steigung ist ebenfalls dabei.

5

Naturschutzgebiet Eringerfelder Wald – Nord und Westerschledde: Schledden wie die Westerschledde sind eine geologische Besonderheit des Haarstranges. Auf Grund des verkarsteten Untergrundes haben sich hier Trockentäler ausgebildet, die oberirdisch nur im Winter oder nach Starkregen Wasser führen. Das Naturschutzgebiet besticht durch die besonderen Eigenarten einer historisch gewachsenen Kulturlandschaft.

St.-Barbara-Kirche Langeneicke: In der Mitte des Dorfes befindet sich die 1902 erbaute Pfarrkirche St. Barbara, die von den Einwohnern von Langeneicke und Ermsinghausen finanziert wurde. Der Grundstein ist neben dem Haupteingang ins Mauerwerk eingelassen. Die eingemeißelte Inschrift lautet: ANNO DOMINI MDCCCCII.

Ehringhausen – Jakobusplatz: Die neue Mitte von Ehringhausen direkt an der Jakobuskapelle: Im Bereich des Jakobusplatzes befindet sich ein liebevoll angelegter Barfußpfad.

Die Sehenswürdigkeiten, die an der Lieblingsroute von Rolf Volmer liegen:

Siechenlinde – Naturdenkmal in Geseke:

Hier stand im Mittelalter das Leprosenhaus (um 1700 abgebrochen) von Geseke und eine dem hl. Jakobus geweihte Kapelle. Der historische Wegeverlauf des Jakobsweges führt an der Linde vorbei. Bis 1823 führte der Hellweg an diesem Platz vorbei und war Kreuzungspunkt verschiedener Wege.



Start- und Endpunkt ist der Marktplatz.
Hier kann man auch parken.
Knotenpunkt 26 liegt in der Nähe.

Selbst an eine Waschgelegenheit für die Füße wurde gedacht. Neben dem Barfußpfad ist eine Boule-Anlage zu finden.

Mönninghausen: Heimathaus und Backhaus, Feuerlöschteich: Neben dem Heimathaus, der ehemaligen Wagenremise des Hofes Hagedorn aus (vermutlich) der Mitte des 19. Jahrhunderts, befindet sich das Backhaus. Hier finden jedes Jahr und auf Anfrage mehrere Back-Aktivitäten statt. Der 200 Jahre alte Dorfteich wurde früher als Feuerlöschteich benötigt. Eine Sitzbank lädt zum Verweilen und Rasten ein und wird heute von der Patengemeinschaft „Dorfteich“ betreut.

Freibad Geseke / Stadtkirche St. Petri / Offengelegter Geseker Bach / Haus



Thoholte: Das städtische Freibad am Huchtweg in Geseke bietet in der Sommersaison von Mai bis September täglich Badespaß für Klein und Groß. Die Stadt- und Marktkirche St. Peter, im Volksmund St. Petri genannt, zählt zu den Urfparreien des östlichen Hellwegs. Der größte „Schatz“ ist das Ostensorium aus der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts (das älteste Westfalens). Der offengelegte Geseker Bach mit Rosenteich und Wasserrad ist beliebtes Ausflugsziel, der Stadtpark eine Oase für alle Generationen. Sie können auf der vollständig erhaltenen Wallanlage die Innenstadt umrunden. In der Nähe des Marktplatzes, nördlich der Stadtkirche, liegt ein ehemaliger Adelsitz, das Haus Thoholte. Das Haus Thoholte war im August 2011 Denkmal des Monats in Westfalen-Lippe.

Heute befindet sich in dem historischen Gebäude ein Gastronomiebetrieb.

Rolf Volmer macht auf seiner 30 km langen Tour gerne eine kleine Rast an der Siechenlinde. Der Platz wird von der Westhofs der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft gepflegt.

„Von Storchennest zu Storchennest“ in Lippetal und Umgebung

6



**Andrea Heise und
Franz-Josef Stengel**
Gästepfängerpaar

Dies ist unsere absolute Lieblingstour als Gästepfänger in und um Lippetal auf dem Knotenpunktsystem im Kreis Soest. Die Strecke verläuft auch auf dem „Radweg Auenland“ an Lippe und Ahse und ist ohne große An-

strengung auf flachen Wegen zu bewältigen. Unsere schöne Heimatgemeinde hat alles zu bieten, außer Berge. Die sanfte Auenlandschaft zwischen Münsterland und Sauerland macht Lippetal zur üppigen Oase für Naturliebhaber. Das ausgedehnte Radwegenetz bietet uns vielfältige Möglichkeiten und Ziele, die Bewegung an der frischen Luft und die Natur zu genießen. Bei einem Besuch von gemütlichen Bauernhofcafés oder urigen Gaststätten kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Naturnahe Auen und Flussabschnitte, halbwilde Rinder und Pferde, Wat- und Wasservögel und brütende Weißstörche – das alles bietet die Lippeaue. Beobachtungspunkte laden ein, die Natur zu erleben. In den Feuchtgebieten an Lippe und Ahse stabilisiert sich die Storch-Population. Zurzeit sind sieben Horste besiedelt. Einige Storchpaare bleiben sogar im Winter hier, um im Frühjahr bei Nestbau und Brut die Nase vorn zu haben. Die meisten Weißstörche fliegen im Herbst aber immer noch bis in den Süden Afrikas, um dort zu überwintern.

Im Frühjahr sind besonders viele Vögel an den Aussichtspunkten zu beobachten. Es lohnt sich ein Fernglas mitzunehmen oder auch ein Vogelbestimmungsbuch, um die verschiedensten Arten zu entdecken – das macht besonders Kindern viel Freude. Teilweise kann man dort direkt auf bzw. in die Storchennester schauen, um das Klappern der Störche oder die Aufzucht der Jungtiere zu bestaunen.

P

Start- u. Endpunkt der Route ist der Parkplatz „Auf dem Büld“ Lippetal-Herzfeld (nähe Knotenpunkt 9)

Nachfolgend eine stichwortartige Auflistung für Fahrten nach den Knotenpunkten und Bemerkungen zu den Strecken:

Knotenpunkt Nr. Bemerkungen zur Strecke

- 9–10 Zwischenstopp im „Ildenpatt“ mit Storchennest
- 10–7 Zwischenstopp Beobachtungspunkt „Ostmersch“.
- 7–2 Privates Storchennest im Gewerbegebiet Rommersch, Einkehrmöglichkeiten in Lippborg
- 2–3 über die Lippe-Brücke an der B475
- 3–Ri. nur bis zur Beobachtungshütte „Disselmersch“ mit Storchennest, von dort die
- 4–3 Strecke zurück Richtung Osten (3) ... (Schleife)
- 3–7 Sändkers Mühle (ca. 300 m von der Strecke)
- 7–8 Zwischenstopp 9-Meter-Aussichtsturm „Ahswiesen“ mit Storchennest
- 8–11 St. Stephanus Kirche und Heimathaus in Oestinghausen (ca. 100 m von der Strecke); Einkehrmöglichkeiten in Oestinghausen
- 11–14 Einkehrmöglichkeiten in Brockhausen und Schoneberg, Haus Düsse
- 14–85 Naturschutzgebiet „Woeste“ mit Aussichtsturm
- 85–13 Loher Heide
- 13–15 Naturerlebnispunkte „Klostermersch“
- 15–Ri. nur bis Beobachtungsstelle „Hellinghauser-Mersch, Anglerweg“ mit Storchennest
- 16–15 (zwischen Benninghausen und Hellinghausen); von dort die Strecke zurück Richtung
- (Schleife) Westen (15) ...
- 15–13 Naturerlebnispunkte „Klostermersch“
- 13–12 „Westermersch“, Sitzplatz „Wulfesknapp“

Knotenpunkt Nr. Bemerkungen zur Strecke

- 12–10 Schloss Hovestadt mit Barockgarten, Einkehrmöglichkeiten in Hovestadt
- 10–9 St. Ida Basilika, diverse Einkehrmöglichkeiten in Herzfeld



Die Lippetaler Gästeführer bieten geführte Radtouren an. Informationen erhalten Sie bei der Gemeinde Lippetal: Tel. 02923/980228 oder post@lippetal.de.

Radwanderweg „Rund um Lippstadt“ mit der Symbolfigur „Graf Bernhard“

7



Bernd Bartscher
als „Graf Bernhard“ die
Symbolfigur Lippstadts

In Zeiten wie diesen muss ein Adliger weniger regieren als vielmehr repräsentieren – und das gilt auch für mich als „Graf Bernhard“. Wenn ich mir eine kleine Auszeit nehme, aus meiner Rüstung schlüpfe und quasi inkognito

als Bernd Bartscher unterwegs bin, dann unternehme ich gern eine Radtour. Der Charme der 17 Ortsteile und die abwechslungsreiche, gut ausgeschilderte Wegführung erheben die Radtour „Rund um Lippstadt“ zu meiner Lieblingsstrecke. Und rufen mich unerwartete Repräsentations-Pflichten, dann kann ich jederzeit unterbrechen und auf schnellstem Wege zurück in die schöne historische Altstadt.

Schon mal um eine Wasserstadt geradelt? Dann beginnen Sie doch mit einer Rundtour um das „Venedig Westfalens“ – und tauchen anschließend ein ins grüne Lippstädter Zentrum. Die Lippe, der Fluss des Jahres 2018/19, prägt mit kleinen Kanälen und Seen das Stadtbild.

Einladung zur Erfrischung: Lippstadt wird von zahlreichen Wasserläufen der Lippe durchzogen und lässt sich gut bei einer Kanutour vom Wasser aus kennenlernen – oder mit dem Fahrrad entlang der Ufer: „Erfahren“ Sie den historischen Stadtkern mit den alten Fachwerkhäusern und den zauberhaften Stadtpark „Grüner Winkel“.

Der Radwanderweg „Rund um Lippstadt“ führt dabei durch bunte Wiesen und blühende Felder, durch schattige Wälder und grüne Alleen. Er verbindet viele Lippstädter Ortsteile mit dem Kurort Bad Waldliesborn und lässt immer einen Abstecher ins attraktive Stadtzentrum zu. Man streift die Orte dabei zumeist an der Peripherie und erlebt die stadtnahe Natur aus nächster Nähe.

P

Start- und Endpunkt der Route sind die Parkplätze am ehem. Kurhaus in Bad Waldliesborn (Quellenstraße)

Verschiedene Sehenswürdigkeiten schenken der Tour viel Abwechslung – etwa der Kurort Bad Waldliesborn, das Biotop Brandscheren-Teich oder das Stift Cappel, ein ehemaliges Frauenkonvent mit Klosterkirche. Vom Schloss Hellinghausen, einem weiteren Zielpunkt der Route, steht heute nur noch das sogenannte Junkernschloss, ein aus Fachwerk und Bruchstein bestehendes Torhaus, das heute bewohnt wird.

Weiter geht es zum Schloss Schwarzenraben und zum „Freien Stuhl“, wo im Mittelalter ein Freigericht tagte. Für Naturliebhaber sind die Lippeauen mit ihrer renaturierten Flusslandschaft ein Höhepunkt der Rundtour: Mit etwas Glück können von verschiedenen Aussichtspunkten aus Wildpferde, Heckrinder und seltene Vogelarten (Eisvogel, Klapperstorch, etc.) beobachtet werden.



Diese Rundroute ist in beide Richtungen ausgeschildert und kann natürlich an jedem Etappenpunkt begonnen werden: Logo und grüner Pfeil bedeutet links herum, Logo und roter Pfeil rechts herum.



Höchst lebendig und seit Jahren bei verschiedenen Veranstaltungen ein gern gesehener Gast: Graf Bernhard.

Radrundweg Natur - Kunst - Geschichte



8



Sabine Dewitte
Touristische
Fachangestellte

Feierabend in der Touristik am Möhnesee! Nun habe ich Zeit für das, was ich den Gästen jeden Tag mit gutem Gewissen ans Herz lege: eine Radtour! Meine Lieblingsradtour verbindet körperliche Aktivität mit Natur, Kunst und Geschichte.

Ich starte beim Haus des Gastes (kostenlose Parkplätze) und folge der Schützenstraße steil bergauf bis auf den Haarstrang. Vor mehr als 300 Jahren mussten die Menschen hier, an der „Tollpost“ für ihre Waren, die sie nach Soest brachten, Zoll zahlen.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Landstraße rolle ich mit meinem Rad über den „Alten Soestweg“ in die Weidelandchaft Kleiberg. Auf diesem ehemaligen

Standortübungsplatz, der seit 2004 nicht mehr militärisch genutzt wird, lässt sich gut beobachten, wie sich die Natur nach und nach das Gelände zurückerobert.

Auf meinem Weg Richtung Echtrop komme ich an Skulpturen des Kunstprojektes „Wegmarken“ vorbei. Ein guter Moment für eine Pause! Kurz nach Echtrop fällt der Blick hinunter auf den Möhnesee und die märchenhaften Hügel des Arnsberger Waldes. Ich rolle entspannt bergab bis an die Möhneauen und zu einem meiner Lieblingsplätze: die Kanzelbrücke im Ortsteil Wamel.

Am Südufer fahre ich abschließend direkt am Seeufer entlang und gelange über die Körbecker Brücke wieder zu meinem Startpunkt. Zuhause habe ich Zeit, meine Lieblingsradtour noch einmal Revue passieren zu lassen:

Natur: Das 230 Hektar große Naturschutzgebiet Kleiberg beheimatet halb-wilde Taurusrinder und wildpferdähnliche



„Start- und Endpunkt am Haus des Gastes, Möhnesee Körbecke (Nähe Knotenpunkt 66), Hospitalstr.“

Konikpferde, außerdem viele Pflanzen und Vogelarten. Mehrere Aussichtspunkte laden zum Verweilen ein, Infotafeln informieren über die Besonderheiten des Geländes. Im weiteren Verlauf lässt der Ausblick auf den Arnberger Wald mein Herz immer wieder höherschlagen.

Kunst: Auf dem Weg finden sich Kunstwerke des Projekts „Wegmarken“, z.B. „Kontur“ von Ulrich Möckel, „Ring der Kraft“ von Manfred Billinger oder „Fernseh-en-de“ von Stephen Lawson. Sie entstanden zwischen 1998 und 2001.

Geschichte: Zurück am See folge ich einem Teil der „Historischen Route“. An 14 bebilderten Stationen kann man die Vergangenheit am Möhnesee entdecken. Auf meiner Radroute liegen die Stationen Kanzelbrücke, Stockumer Damm und die Fußgängerbrücke in Körbecke.

Knotenpunkte: Start 66 - Richtung 96 Kleiberg – Haarstrangtour Richtung Bergede – Pengel Anton 69 – Kanzelbrücke 68 – Südufer 70 – Endpunkt 66



Sabine Dewitte, führt ihre Lieblingstour vorbei an Natur, Kunst und Geschichte.

Rüthener Waldrunde

9^{*)}



Klaus-Dieter Hötte
Leiter Touristik- und
Stadtmarketing,
Naturparkbotschafter

Die Rüthener Waldrunde ist für mich als Naturparkbotschafter und Ranger des Naturparks Arnsberger Wald eine sehr interessante Strecke, da sie unterschiedlichste Aspekte unserer wunderschönen Landschaft beinhaltet. Historische Bereiche

der Kernstadt Rüthen gepaart mit malerischen Naturerlebnissen im Bibertal, bietet sie stets neue Blickwinkel und spannende Ausblicke nach jeder Weggabelung. Außerdem kann man an verschiedenen Sehenswürdigkeiten, wie z.B. am Waldschiff, eine kurze Rast einlegen.

Die Stadt Rüthen, die sich auf einem Hügel nördlich der Möhne befindet, lässt sich auf verschiedenen Touren rund um den historischen Ortskern und die zugehörigen Dörfer erkunden. Besonders Kulturinteressierte und Landschaftsliebhaber kommen hier auf ihre Kosten. Auf dem bequemen und über 3 km langen reizvollen Rundgang über die alte Stadtmauer Rüthens, verbergen sich an jeder Ecke traumhafte Ausblicke auf den malerischen Naturpark „Arnsberger Wald“. Kulturinteressierte und Landschaftsliebhaber kommen hier auf ihre Kosten. Wie wäre es mit einem Spaziergang vorab? Machen Sie einen erlebnisreichen Ausflug zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und den zahlreichen historischen Kulturdenkmälern im Stadtkern.

Danach wird es dann sportlich im Eldorado für Mountainbiker: Südöstlich von Rüthen schlängelt sich dieser Teil der Route durch Stadforst und hügeligen Altenrüthener Wald. Eine Route mit Herausforderungen – und jeder Menge schöner Aussichten.

^{*)} Mit dieser Zahl wird die jeweilige Radroute in beiliegender Karte dargestellt.

P

Start und Ziel vom Radwanderweg und Wanderweg (zu Fuß) ist der Parkplatz am Hachtor

Die Rüthener Waldrunde ist mit ihrem Auf und Ab eine anspruchsvolle Strecke, die sich besonders für Mountainbiker eignet. Sie ist auch ein Teil der Bike Arena Sauerland (Tour Nr. 41; ehemalige Esel-Tour). Die Route überquert zweimal die Möhne und führt durch den Rüthener Stadtforst und den Altenrüthener Wald. Der große Äsberg ist mit 484 Metern höchster Punkt der Strecke.



Im Wald hat der Orkan Kyrill im Jahr 2007 seine Spuren hinterlassen und ermöglicht jetzt neue Aussichten aus dem sonst so dicht bewachsenen Forstgebiet. In der Nähe des Dörfchens Kneblinghausen, das man nach etwa Dreiviertel der Tour passiert, sind die Überreste eines alten römisch-germanischen Lagers zu sehen. Anschließend geht es über offene Felder zurück nach Rüthen.



Der Ranger des Naturparks Arnsberger Wald, Klaus-Dieter Hötte unternimmt auch Führungen mit Kindern.

Soester Schlüssel-Tour



10



Christoph Carls
Jägerken von Soest

Warum ist die „Soester Schlüssel-Tour“ für mich so besonders, dass sie schon seit langem zu einer meiner Lieblings-Radtouren zählt?

Zunächst einmal bin ich ganz grundsätzlich gern draußen und in der Natur unterwegs. Und auf

keiner anderen Route kann man so viele Ortsteile der alten Hansestadt Soest kennenlernen. Ich bin immer wieder beeindruckt wie schön die Ortschaften in der Soester Börde sind und wie vielfältig sich die Ansiedlungen präsentieren – samt Möglichkeiten für individuelle Picknick-Pausen mit tollem Panorama. Außerdem führt die Tour am Kloster Paradise vorbei, der „alten Wirkungsstätte des Jägerkens von Soest“. Im Norden der Strecke gibt es kaum Steigungen. Im Süden ist die Strecke sportlicher. Dafür bekommt man schöne Ausblicke auf die Stadt Soest. Vom Fahrrad aus bieten sich Einblicke in die Gärten und die alten Hofanlagen.

Der Rundweg führt durch fast alle Soester Ortsteile und ist nicht nur für Urlauber interessant. Er eröffnet auch ansässigen Radlern einen neuen, frischen Blick auf ihre Heimat. Die „Soester Schlüssel-Tour“ ist als Rundweg angelegt und gut ausgeschildert. Sie verläuft in weitem Bogen rund um Soest.

Unterwegs wechselt sich historisches Panorama immer wieder mit landschaftlich reizvollen Etappen ab. Der Ortsteil Hattrop im Westen der Route konnte bereits auf Kreis- und Landesebene bei Dorfwettbewerb Preisen einheimen. Im ursprünglichen Ort faszinieren nicht nur die gepflegte Dorfanlage, sondern auch die historischen Fachwerkgebäude, die für Wohnzwecke umgewandelt wurden.

Etwas weiter südlich passiert die Tour das ehemalige Dominikanerinnenkloster Paradise im gleichnamigen Ortsteil. Heute ist auf dem hübschen Areal mit mehreren



Es empfiehlt sich bei Anreise mit dem Auto, am Parkplatz der Stadthalle im Süden oder am Stadtpark im Osten zu starten und von dort aus an einem beliebigen Punkt in die Route einzusteigen.

Klosterteichen eine deutschlandweit bekannte Onkologiepraxis untergebracht. Ein Stück weiter südlich lohnt ein Abstecher zum „Amper Kulturpfad“, der auf 13 Stationen Fakten und Legenden rund um Ampen präsentiert. In der Ostöner Andreaskirche ganz im Westen der Route ist die älteste beispielbare Orgel der Welt zu bewundern. Hier bestimmt der Hellweg den historischen Ortskern, umrahmt von alten Hofanlagen und Bruchsteinmauern.

Die Steigungen auf dem Weg zurück nach Osten bieten immer wieder schöne Ausblicke auf die Silhouette von Soest. Auf der Strecke liegt auch Hiddingsen, bekannt durch ein Steinkistengrab aus der Jungsteinzeit, das 1934 entdeckt wurde. Der Weg kreuzt dann die A 44 und die ehemalige B1 und streift den Kurort Bad Sassendorf.

Hier lohnt es sich die Route einmal zu verlassen und eine Pause im blumenreichen Kurpark einzulegen, bevor es über die nördlichen Ortsteile Katrop und Meckingsen gemütlich zurück in die Innenstadt von Soest geht.



Seit 1976 wird ein junger Mann benannt, der die Stadt Soest bei repräsentativen Anlässen als Jägerken von Soest vertritt.

Meine Lieblingsradtour

11



Rita Cordes
ADFC-Koordinatorin
in Warstein

Ich liebe diese Tour, denn auf dem Haarstrang hat man einen herrlichen Blick auf umliegende Ortschaften und das Waldpanorama. Die landwirtschaftlichen Flächen zeigen ihre Reize zu jeder Jahreszeit. Mein Tipp: Diese Tour bei Westwind fahren,

dann hat man oben auf dem Haarstrang Rückenwind!

Nach dieser Radtour belohne ich mich selbst mit einem leckeren Eis in der Eisdiele am Wilkeplatz.

Viel Spaß bei dieser Tour.

Auf dem MöhnetalRadweg können Tourenradler das Sauerland abseits von Steigungen erleben. Südlich des Haarstrangs folgt er immer der Möhne und verbindet die alte Hansestadt Brilon, der Quellort der Möhne, mit ihrer Mündung in die Ruhr in

Arnsberg-Neheim. Auch Bahntrassenfreunde kommen auf ihre Kosten, denn große Teile der Route folgen der Trasse der alten Möhnetalbahn.

Rita Cordes Lieblingstour ist aber nicht die Fahrt von Brilon nach Arnsberg-Neheim, sondern ein Rundkurs, beginnend und endend am Wilkeplatz in Warstein-Belecke. Nach dem Start in Belecke führt uns der MöhnetalRadweg zunächst durch eine wunderschöne verträumte Auenlandschaft mit Vogelparadiesen. Im Rahmen des Projektes Möhne Life (www.moehne-life.de) wurde das Flüsschen in eine naturnahe, mäandrierende Form gebracht. Zahlreiche Fischtreppen laden zur Vogel- und Naturbeobachtung ein, beispielsweise an der so genannten Mülheimer Schlacht.

In Warstein-Sichtigvor besteht am Wochenende die Möglichkeit, den alten Bahnwaggon mit einer großen Miniatur-Bahnwelt und vielen Accessoires aus früheren



Start- und Endpunkt der Route ist der Parkplatz in Warstein-Belecke, Wilkeplatz (Radwegweiser)

Zeiten zu besichtigen. In Warstein-Allagen zeugt das Haus Dassel mit dem Heimatmuseum von früheren Zeiten der Marmor-Verarbeitung. In Niederbergheim erinnert das Alte Sägegatter direkt am MöhnetalRadweg an vergangene Arbeitswelten.

In Möhnese-Wamel verlassen wir den MöhnetalRadweg und erklimmen den Haarstrang. Der kurze Schlenker nach rechts zum Skywalk Möhnetal lohnt sich. Dort gibt es einen einzigartigen Panoramablick über das Möhnetal bis in den Arnberger Wald und auf dem Rückweg in die Ackerlandschaft der Soester Börde.

In Warstein-Westendorf liegt linker Hand das Gebiet „Kalkofen“. Beeindruckend ist hier der Weitblick über Felder und bis tief in die Wälder des Sauerlandes. Kaum jemand weiß, dass man hier an einer bedeutenden europäischen Naturraumgrenze steht, denn hier wird das norddeutsche Tiefland abgelöst vom Mittelgebirge.

Im weiteren Verlauf kommen wir zum Aussichtsturm „Drewer Steinbruch“. Hier ergibt sich ein tiefer Blick in den ehemaligen Steinbruch, der heute mit Wasser

gefüllt ist und der nicht für Menschen zugänglich ist. Die Natur darf sich hier seit vielen Jahren völlig eigenständig entfalten.

Dann geht es bergab zum Ausgangsort Wilkeplatz in Belecke. Hier gibt es verschiedene Einkehrmöglichkeiten (Eisdiele, Cafe, Gastronomie). Selbstversorger finden Erholungsbänke und Kinder im Sommer einen Sandkasten auf dem Wilkeplatz.



Rita Cordes, begeisterte Radfahrerin, arbeitet ehrenamtlich im Arbeitskreis Fahrradfreundliches Warstein mit und engagiert sich gemeinsam mit anderen Aktiven in einem ADFC-Aktiventreff Warstein für den Radverkehr.

Die „5 am Tag“ Marathon-Route zwischen Hamm und Soest

12

*) Die Gemeinde Welver liegt im Dreieck der Städte Hamm, Soest und Werl und ist geprägt von einer abwechslungsreichen Wald-, Feld- und Wiesenlandschaft mit zahlreichen Rad-, Wander- und Spazierwegen.



Camillo Garzen
Welver
Bürgermeister

*Marathon-Route
20-Dörfer-Tour*

*„Welver lernt man
am besten kennen,
indem man mit
dem Fahrrad die
Gemeinde „erfährt“.
Die Vielzahl an
ruhigen Kreis- und
Landstraßen, die ca.
400 km gemein-
deeigene Wege*

*und die Marathon-Route laden hierzu ein.
Ein besonderes Highlight zum Kennenlernen
des Gemeindegebietes und der Region ist das
jährliche „Sattel-Fest.“*

Die „5 am Tag“ Marathon-Route verbindet auf einer Rundstrecke mit insgesamt 42 km als 20-Dörfer-Tour das Zentrum von Welver und die 20 Ortsteile miteinander. Als Wander- und Radfahrregion reizt Welver mit seiner ebenen Landschaft und des weiten Blicks über die Soester Börde.

Die Route kann in mehreren Etappen erradelt werden (42 km, 30 km, 21 km und 10 km), die allesamt ausgeschildert sind. Entlang der abwechslungsreichen Strecke, sind Landwirtschaft, Kultur, Geschichte sowie Hofläden zu entdecken. Genießen Sie die Gastfreundschaft der Gaststätten und Gasthöfe entlang der Strecke. Die Kurzstrecke mit einer Länge von 10km



Start- und Endpunkt der Radtouren ist das Sportzentrum Welver, Am Sportplatz 5, 200 kostenlose Parkplätze

Mit dieser Zahl wird die jeweilige Radroute in beiliegender Karte dargestellt.

ist ebenso familientauglich und führt durch den Staatsforst, auch „Reiherwald“ genannt.



Hinter der Namensgebung der Radtour steht der „5 am Tag e.V.“. Der Verein setzt sich dafür ein, dass die Menschen mehr Obst und Gemüse essen.

5 Portionen Obst und Gemüse am Tag!

Diese einfache Handlungsregel steht im Mittelpunkt. Denn wer täglich 3 Portionen Gemüse und 2 Portionen Obst zu sich nimmt, versorgt seinen Körper mit vielen wichtigen Inhaltsstoffen.



Die Ausblicke in und um Welver können sich sehen lassen.

Informative Radtour: Das Werler Kleeblatt



13



Adrian Gruschka
Chef der
Wirtschaftsförderung

Haben Sie Lust auf eine Entdeckertour? Dann fahren sie doch einmal eine Runde im „Werler Kleeblatt“ und lernen dabei Landschaft, Natur und Interessantes zum Thema Landwirtschaft in unserer Region kennen. Es geht nicht um

Geschwindigkeit, sondern darum, auf dem Fahrrad die unmittelbare Heimat zu erleben. Das Werler Kleeblatt besteht aus vier Radtouren mit den Titeln: „Windmüller“ – „Salz in Werl“ – „Schlacht am Birkenbaum“ – „Weite Sicht und Sauerkraut“. Zusammen ergeben die vier Runden durch das Stadtgebiet die klassische Form eines Kleeblatts, dem „Werler Kleeblatt“. Für Urlauber besteht die Möglichkeit die Routen einzeln oder mit den anderen Radtouren zu kombinieren. Durch einen Aufenthalt in einem gemütlichen Hotel können interessierte Gäste auch noch den historischen Stadtkern und die Basilika der Wallfahrtsstadt Werl erkunden.

Das „Werler Kleeblatt“ erzählt von der schönen Hellwegbörde: Auf den vier thematischen Rundkursen durch das Stadtgebiet von Werl begegnet einem ganz nebenbei jede Menge Wissenswertes über Kultur, Natur und Landwirtschaft.

Tour A (grün): Windmüllertour Das Landschaftsbild prägende, alte und neue Windmühlen.

Tour B (schwarz): Salz in Werl Auf den Spuren der Salzgeschichte von Werl.

Tour C (blau): Schlacht am Birkenbaum Sagenumwobene Schlacht an der Stadtgrenze zu Unna.

Tour D (orange): Weite Sicht und Sauerkraut Weiter Ausblick von der Haar, dann bergab ins Sauerkrautdorf Westönnen.

Die Fahrten im „Werler Kleeblatt“ sind zwischen 17 und 22 km lang und für Teilnehmer jeden Alters, insbesondere auch für Familien mit Kindern geeignet. Alle Touren beginnen und enden am Werler Freizeitbad. Südlich des Gebäudes befindet sich



Start- und Endpunkt der Radtouren ist das Sportzentrum Wewer, Am Sportplatz 5, 200 kostenlose Parkplätze

am Schlagbaum zum Sportpark eine große Starttafel mit Informationen. Achtung: Der fortlaufenden Nummerierung im Streckenplan folgend, sind alle vier Touren im „Werler Kleeblatt“ nur in einer Richtung ausgeschildert und befahrbar. Alljährlich finden unter dem Motto „Sommertouren im Werler Kleeblatt“ auch geführte Rundfahrten statt, bei denen zu-

sätzliche Erläuterungen durch fachkundige Führer zu Besonderheiten am Wegesrand gegeben werden. Die Rundfahrten dauern ca. 3 Stunden.

Routenflyer mit weiteren Informationen zu Gegebenheiten an der Strecke sind in der Stadtinformation oder unter www.entdeckedeinwerl.de erhältlich. #entdeckedeinwerl



Mit dem Fahrrad eine große Runde durch die kleinste Gemeinde im Kreis Soest.

14



**Daniel Dahmann
und Reiner Nolte**
Fahradexperten
aus Wickede (Ruhr)

Die Region Wickede (Ruhr) ist ein Radrouten-Paradies.

Mit derzeit 43 Radrouten steht Freizeitsportlern und Aktivurlaubern vor Ort ein großes und sehr abwechslungsreiches Angebot zur Auswahl. Insgesamt führen 35 Radtouren und 8 Fern-

radtouren durch die Region Wickede (Ruhr) und laden zum Erkunden ein. Nachfolgend beschreiben wir Ihnen unsere Lieblingstour.

- P** Start- und Endpunkt der Route ist die Ortsmitte von Wickede (Ruhr). Parkplätze sind vorhanden:
- an der Christian-Liebrecht-Straße
 - Rathaus-Rückseite
 - Bürgerhaus, Kirchstraße 4

Eine problemlose An- u. Abreise ist auch mit dem Zug möglich. Es gibt Fahrstühle im Bahnhof Wickede, die Radfahrern zur Verfügung stehen.

28

Die Tour beginnt direkt in der Ortsmitte von Wickede und führt uns durch die Ortsteile Wiehagen, Schlückingen, Echtenhausen und Wimbern. Wir starten also am Rathaus der Gemeinde, das den Marktplatz überragt.

An der Ruhrbrücke folgen Sie der Fröndenbergerstraße Richtung Norden am Sportplatz vorbei. Naturnah und idyllisch verläuft der Weg dann im Landschaftsschutzgebiet entlang des Strullbaches hin zum Ortsteil Wiehagen.

Über eine Kreisstraße mit ihren Obstbäumen gelangen Sie nach einer kurzen Strecke in Wickedes kleinsten Ortsteil Schlückingen mit seiner durch die Einwohner liebevoll restaurierten Kapelle.

Weiter radeln Sie ostwärts durch die Schlückinger Feldflur am Rand des Werler Stadtwaldes entlang bis zur nächsten Zwischenstation, das sehenswerte und ehrwürdige Herrenhaus Füchten.

Ab hier können Sie dann wieder der Wegweisung des Ruhrtalradweges folgen und

gelangen in Richtung Wickede in den Ortsteil Echthausen, dem größten Ortsteil der Gemeinde Wickede (Ruhr). Hier lohnt sich vor allem ein Blick auf das ehemalige Rittergut, das heute als liebevoll restauriertes Denkmal im Privatbesitz steht.

Um die gesamte Gemeinde Wickede (Ruhr) mit ihren 4 Ortsteilen kennenzulernen, ist Ihre Tour aber noch nicht komplett, denn es gilt noch Wimbern zu entdecken. In unmittelbarer Nähe der Tour sehen Sie die historische Gaststätte „Zur Poststation“, die auf eine Gründung der Thurn-und-Taxis-Post von 1816 zurückgeht.

Wieder an der Ruhrbrücke angekommen fahren Sie den bekannten Weg zum Ausgangspunkt zurück und haben damit die gesamte Etappe mit 29,7 km

durch die Gemeinde Wickede (Ruhr) geradelt.

Hier in Wickede bietet sich ausreichend Gelegenheit für einen kleinen Imbiss, ein erfrischendes Eis oder aber einen kleinen Einkaufsbummel, in den fast ausschließlich inhabergeführten Geschäften.

Mit dem legendären Rad von Eddy Merckx stehen Daniel Dahmann und Reiner Nolte vor der Glasbläser-Bronzeskulptur auf dem Marktplatz.



Lust auf Radwandern?

Haben Sie eine unserer Lieblings-Radtouren erkundet? Dann haben Sie bereits einen ersten Eindruck über unsere landschaftlichen Besonderheiten bekommen. Doch wir im Kreis Soest haben für genussvolles Radfahren noch sehr viel mehr zu bieten!

Die weitläufige münsterländische Parklandschaft im Norden, die Felder und Ackerflächen der Soester Börde sowie die bewaldeten Berghänge des Sauerlandes im Süden, machen das Radfahren spannend und abwechslungsreich.

Dank der hervorragenden Beschilderung, mit dem neuen Knotenpunktsystem zur leichten Orientierung, kann der Fahrradgenuss hier ungetrübt ausgelebt werden.

Noch keine der Lieblings-Radtouren gefahren? Schlagen Sie die beiliegende Karte auf und lassen Sie sich inspirieren!

Wir wünschen Ihnen viel Radel-Vergnügen auf den Spuren der Lieblings-Radtouren, zum Beispiel des Jägerken von Soest oder des Grafen Bernhard von Lippstadt.

Übrigens: Alles zum Thema „Rund um das Fahrradfahren im Kreis Soest“ finden Sie in der beiliegenden Radkarte oder auf unserer Website www.tourismus-kreis-soest.de

Impressum:

Herausgeber: Kreis Soest, Koordinierungsstelle
Regionalentwicklung, Hoher Weg 1-3, 59494 Soest.

Fotos: Kreis Soest, Städte und Gemeinden des Kreises
Soest, Naturpark Arnsberger Wald, Sauerland Tourismus e.V./Klaus-Peter Kappest, Flye GbR

Grafische Umsetzung/Text/Druck:
Druckerei Westkämper, Lippetal
Auflage: 7.500 Stück.

Die Daten basieren auf Angaben der Leistungsträger; Änderungen vorbehalten. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben und ist kein Reiseveranstalter im Sinne des BCG § 61.

Alle Rechte zur weiteren Verwendung liegen beim Herausgeber. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Soest, 2022.

Die Broschüre wurde gefördert durch das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW.



DEN MYTHOS WALD ERLEBEN:



IM NATURPARK ARNSBERGER WALD AUF DER SAUERLAND-WALDROUTE